

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 25.3.2013

Schwerpunkte in dieser Sitzung waren ein umfassender Bauantrag und die Bebauungspläne zur Mühlenstraße und der Abtwiese.

Bauantrag

Gemäß dem Bauantrag der Raiffeisen-Volksbank Isen Sempt eG soll an der Lagerhausstraße nach Abbruch des alten Lagerhauses ein 10- Familienhaus errichtet werden. Nachdem all unsere Änderungswünsche aufgrund der Bauvoranfrage berücksichtigt wurden (z.B. Satteldach, genügend Stellplätze) und weil sich das Objekt nun insgesamt gut in das vorhandene Umfeld einfügt gab es einstimmige Zustimmung. Wir brauchen Wachstum!

Bebauungsplan „Mühlenstraße“

Seit Frühjahr 2005 beschäftigt sich der Gemeinderat immer wieder mit der Bauleitplanung für die Grundstücke der Fa. Holzner aus Dorfen. Die Hauptprobleme sind und bleiben die gewünschte dichte Bebauung mit zu wenig Stellplätzen, der nicht hinnehmbare zu geringe Abstand der Häuser zur Mühlenstraße und der Turm mit den zahlreichen Mobilfunk-Sendeanlagen; dazu werden die Abstandsvorschriften immer restriktiver und es kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass beide Ziele des Bauwerbers „dichteste Wohnbebauung und massive Sendeanlagen“ nicht vereinbar sind. Konkret ging es diesmal um die sehr umfangreich eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange. Es geht auch darum, dass eine Verbreiterung der öffentlichen Verkehrsfläche in der Mühlenstraße im mittleren Bereich auf mindestens 6 Meter erfolgen kann. Dass diese Forderung auch wirklich voll umgesetzt und eingehalten wird bezweifeln so manche Anwohner und auch die BÜRGERLICHEN. Die Erstellung eines Gutachtens zur Messung der elektromagnetischen Felder wurde in Auftrag gegeben und der Bebauungsplan wird um das Kapitel „Immissionsschutz“ ergänzt. Insofern wurde der Bebauungsplan wieder zurückgestellt und zwar einstimmig.

Bebauungsplan „Abtwiese“

Bereits im September 2009 wurden die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit behandelt und der Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Nachdem aber in den letzten Monaten von 2 Anliegern der Abtwiese in beiderseitigem Einvernehmen noch freiwillig eine Veränderung der Grundstücksgrenzen stattfand, musste durch den Gemeinderat nochmals eine Zustimmung erfolgen um das eingeleitete Verfahren fortzusetzen. Die BÜRGERLICHEN stellten nochmals den Antrag, dass man bei den geplanten 4 Wohnhäusern am Kapuzinergraben im Einheimischenmodell jeweils zwei Wohneinheiten zulassen sollte, um dadurch weiteren jungen Hohenlindener Bürgerinnen und Bürgern kurzfristig eine Bleibe in unserem Ort zu geben. Nachdem wir sowieso momentan keine Grundstücke im Einheimischenmodell anbieten können war es für uns völlig unverständlich dass ÜWH und CSU diesen Antrag ablehnten. Gegen unsere Stimmen wurde der Bebauungsplan genehmigt.

Bedarfsplanung 2012 – 2013 der notwendigen Kinderbetreuungsplätze

Im Dezember 2012 wurde zur Bedarfsermittlung nach dem Bayr. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ein Fragebogen an alle Eltern mit Kindern bis 10 Jahre zugesandt. Aufgrund der Rücklaufquote von 51% können wir davon ausgehen, dass die Gemeinde Hohenlinden den erforderlichen Bedarf an Kinderkrippenplätzen (derzeit 2 Gruppen mit 26 Kleinkindern bis 3 Jahre) und mit den beiden Kindergärten, (insgesamt 102 Kindern möglich) in den nächsten Jahren abdecken kann.

gez. Otto Hornig gez. Christian Eckert gez. Horst Meyer gez. Josef Neumeier